

Patent-Rezepte! Innovations(schutz)management für KMU in den Life Sciences

Teil 1 Patentrechte

am: 01. Juli 2014

Schwerpunkte: Patentrecht, Rechte an der Erfindung, Arbeitnehmererfinderrecht inkl. Vergütungsmodelle, Inhouse-Tools einer effizienten Patentarbeit, Aufbau einer Patentabteilung, Patentmanagement unter Berücksichtigung der Kosten, Recherchen, Lizenzen

Referenten: Dr. Anna K. Heide – Patentanwältin, RUHR-IP Patentanwälte (Essen)
Dr. Kerstin Haucke – Europ. Patent Attorney, Director Intellectual Property, Scil Protein GmbH (Halle/Saale)

Uhrzeit	Inhalt
Ab 8:30	Registrierung
8:45 – 9:00	Begrüßung durch biosaxony
9:00 – 10:00	Patentrezept Nr. 1: Grundwissen zum Patentrecht
	Einleitung in die Grundlagen des Patentrechts, Lebenslauf eines Patent, Life Cycle Management, Besonderheiten der Life Science-Patente
10:00 – 10:15	Pause
10:15 – 12:15	Patentrezept Nr. 2: Rechtliche Pflichtenfälle für den Arbeitgeber ?! - Der richtige Umgang mit dem ArbeG
	Grundlagen: Arbeitnehmererfinderrecht, Rechte und Pflichten für Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Fristen, Rechtsübergänge, Vereinbarungen Praxisteil: Erfindungsmeldung, Fristenberechnung, Erfindervergütungen und deren Berechnungen, Erfindervereinbarungen, pauschale Prämiensysteme und Incentive Modelle für Erfinder mit Beispielen
12:15 – 13:15	Networking -Mittagessen mit weiterer Möglichkeit Fragen zu stellen
13: 15 – 14:15	Patentrezept Nr. 3: „Kosteneffizientes Patentmanagement in KMU“
	Grundlagen: Aufgaben einer internen Patentabteilung, Aufbau einer Patentabteilung, effiziente Zusammenarbeit mit externen Patentanwälten, qualitativ hochwertige Patentarbeit bei geringem Budget. Praxisteil: Tabellen/Übersichtsdokumente für die tägliche Arbeit, Kostentabellen, Budgetplanung und –auswertung, Jahresgebührenzahlung

14:15 – 14:30	Pause
14:45 – 15:45	<p>Patentrezept Nr. 4: „Relevanz gekonnter Recherche“</p> <p>Grundlagen: Welche Recherche bei welcher Fragestellung: wie finde ich Wettbewerber? Wie sieht das Portfolio der Wettbewerber aus? Wie identifiziere ich den Stand der Technik? Habe ich „freedom to operate“ (FTO) sowie Nutzen für eigene Entwicklungen und Überwachung der Wettbewerber (competitive intelligence)?</p> <p>Praxisteil: Anleitung Recherchedatenbanken (kostenfreie/kostenpflichtige), Suchanfragen formulieren und auswerten, Statusabfragen bei Patentämtern in Europa und USA, Patent-Monitoring, Analyse von Wettbewerber IP Portfolios</p>
15:45 – 16:00	Pause
16:00 – 16:45	<p>Patentrezept Nr. 5: Patent-/Produkt-Strategie</p> <p>Eigene Produktentwicklung vs. Schutzbereich meines Patentes, Marktentwicklung vs. Patentfamilie, Ein-/Auslizenzierung, Lizenzverträge und wichtige Bestandteile, Kaufverträge etc.</p>
bis 17:30	Offene Fragenrunde
ab 18:00	Gemeinsames WM-Viewing im Biergarten (bei Interesse)

Die Teilnehmer erhalten begleitendes Material zu Beginn des Workshops in gedruckter Fassung ausgehändigt.

Patent-Rezepte! Innovations(schutz)management für KMU in den Life Sciences

Teil 2 Gebrauchsmuster/ Marken

am: 02. Juli 2014
Schwerpunkte: Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster, Marken
Referenten: Dipl.-Ing. Jens G. Riechelmann – Patentanwalt, Patentanwälte Riechelmann & Carlsohn
 Dr. Anna K. Heide – Patentanwältin, RUHR-IP Patentanwälte

Uhrzeit	Inhalt
Ab 8:30	Registrierung
8:45 – 9:00	Begrüßung durch biosaxony
9:00 – 09:45	Top 1: Gebrauchsmuster
	Nicht geprüftes Recht, Schutz von Produkten zugänglich für Arzneimittel und Gerätetechnik, nicht zugänglich für Biotechnologie und Verfahren
09:45 – 10:00	Pause
10:00 – 10:45	Top 2: Geschmacksmuster – Alleinstellungsmerkmal durch Design
	Grundlagen: Formalerfordernisse eines Geschmacksmusters, Schutzzumfang Praxisteil: gute vs. „schlechte“ Geschmacksmusteranmeldung
10:45 – 11:00	Pause
11:00 – 11:45	Top 3: Marken – Vermarktung meiner Technologie als Produkt!
	Grundlagen: Markenformen, Wort-, Bild-, Kombinationsmarken, Formalerfordernisse, Unterscheidungskraft, Benutzung, Widerspruch, Löschung, nationale/internationale Verfahren (IR, GM) Praxisteil: eintragungsfähige vs. „ nichteintragungsfähige “ Bezeichnungen
bis 12:30	Offene Fragenrunde
	Mittagessen/ Ende

Die Teilnehmer erhalten begleitendes Material zu Beginn des Workshops in gedruckter Fassung ausgehändigt.